

**VISUALISIERUNG MIKROSKALER VEGETATIONSSTRUKTUREN MIT HILFE
BALLONGESTÜTZTER VIDEOSEQUENZEN IN DEN WALLISER ALPEN**

DIRK WOLLESEN & STEFAN MÜLLER, Bochum

Zusammenfassung

Befliegungen in der Kombination Videokamera/Heliumballon können ein interessantes Hilfsmittel bei der Erstellung von großmaßstäbigen Vegetationskarten darstellen. Sinnvoll ist ihr Einsatz insbesondere in Hinblick auf die Erzeugung photorealistischer Luftbilder von Untersuchungsräumen, für die kein kommerzielles Bildmaterial mit ausreichender Auflösung vorliegt. Insbesondere durch die Verwendung einer Videokamera als bildgebendes Medium kann ein extrem leichtes Aufnahmesystem aufgebaut werden, so dass nicht nur die Kosten für die Befliegung niedrig bleiben, sondern auch entlegene Gebiete aufgesucht werden können. Wie die Befliegung in den Walliser Alpen zeigt, kann dieses Verfahren aufgrund seiner einfachen Handhabbarkeit und den dennoch guten Bildergebnissen in Zukunft einen höheren praktischen Stellenwert bei der Vegetationskartierung erhalten. Die mit der Verwendung des Systems verbundene Effektivitätssteigerung bezieht sich dabei auf eine Befliegungsmethode, welche nicht nur aktuelle und hochaufgelöste Bilder liefern kann, sondern auch genehmigungsfrei ist und Bildmaterial für die Vegetationskartierung noch vor Ort liefert.

Schlüsselbegriffe

Walliser Alpen, Zermatt, hochaufgelöstes Luftbild, digitale Videokamera, Heliumballon, Vegetationskartierung, Vegetationsgrenzen, Befliegung, Landschaftsökologie, GIS